

Protokoll über die 14. Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses in der 1. Amtszeit

Ort: Potsdam / MBSJ
Tag: 19.03.2018
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 16:45 Uhr

Anwesende:

Frau Große, MdL (ab 15:30 Uhr)
Frau von Halem, MdL (ab 14:30 Uhr)
Frau Jordan-Nimsch
Frau Schiefelbein
Frau Bauer
Frau Baneth
Herr Scharf
Frau Schwarz
Herr Decker
Frau Gottschling
Herr Kostrewa (bis 16:00 Uhr)
Herr Ebert
Herr Tölke
Frau Petereit (ab 14:20 Uhr)
Herr Wolff
Herr Milke (bis 16:15 Uhr)
Frau Beika
Herr Knöpp
Frau Oltmanns
Frau Berg
Herr Prof. Knösel

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport:

Herr Westphal

Herr Liesegang

Herr Wilms

Herr Friedel

Protokollführung:

Herr Liesegang

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Kostrewa, begrüßt die Anwesenden.

Herr Liesegang gibt den Anwesenden folgende personelle Veränderungen im LKJA bekannt:

- ❖ Herr Sören Kosanke, SPD-Fraktion, tritt die Nachfolge von Herrn Thomas Günther als stimmberechtigtes Mitglied an.
- ❖ Frau Bettina Schwarz, Caritasverband der Diözese Görlitz, tritt die Nachfolge von Herrn Torsten Bognitz als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied an.
- ❖ Herr Matthias Genschow, Leiter des Jugendamtes Uckermark, tritt die Nachfolge von Herrn Martin Isermeyer als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied an.
- ❖ Frau Andrea Kocaj, Landkreistag Brandenburg, tritt die Nachfolge von Herrn Dr. Steffen Iwers als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied an.
- ❖ Frau Bettina Beika, Landeselternrat, tritt die Nachfolge von Frau Ulrike Schwenter als stimmberechtigtes Mitglied an.
- ❖ Herr Thomas Knöpp, Landeselternrat, tritt die Nachfolge von Frau Bettina Beika als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied an.
- ❖ Frau Linda Kanellos-Okur, Katholische Kirche, tritt die Nachfolge von Herrn Tobias Müller als stimmberechtigtes Mitglied an.

Der Vorsitzende stellt im Anschluss die Beschlussfähigkeit fest (17 stimmberechtigte Mitglieder).

Weil Frau Ministerin Ernst kurzfristig Ihre Teilnahme an der Sitzung absagen musste, schlägt Herr Kostrewa vor, die Reihenfolge der Behandlung der Tagesordnungspunkte zu ändern.

Die Tagesordnung in der in einer Tischvorlage vorgeschlagenen Form wird modifiziert um die Aufnahme eines Punktes 12 „Berichte aus den Unterausschüssen“, in dessen Folge TOP 12 zu TOP 13 und TOP 13 zu TOP 14 wird, einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des LKJA am 04.12.2017

Das Protokoll wird in der versandten Form durch die Anwesenden mit 17Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3: Wahl von Mitgliedern in die Unterausschüsse gemäß § 16 Abs. 3 GO LKJA

In offener Wahl werden neue Mitglieder in die Unterausschüsse gewählt:

a) in den Unterausschuss Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erz. Kinder- und Jugendschutz:

Frau Linda Kanellos-Okur (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).

b) in den Unterausschuss Kindertagesbetreuung:

Frau Bettina Schwarz (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).

c) in den Unterausschuss Hilfen zur Erziehung:

Frau Anke Horn (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).

Frau Linda Kanellos-Okur (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).

d) in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung:

Herr Sören Kosanke (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).

Frau Linda Kanellos-Okur (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).

TOP 4: Berufung weiterer Mitglieder der Unterausschüsse gemäß § 16 Abs. 6 GO LKJA

Der LKJA befindet über die Vorschläge zweier Unterausschüsse zur Berufung weiterer Mitglieder der Unterausschüsse.

a) Unterausschuss Hilfen zur Erziehung (BV 39-14/18):

Der LKJA stimmt dem Vorschlag des Unterausschusses Hilfen zur Erziehung zu und beruft Herrn Martin Isermeyer in den Unterausschuss Hilfen zur Erziehung mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltung zu.

b) Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung (BV 41-14/18):

Der LKJA stimmt dem Vorschlag des Unterausschusses Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung zu und beruft Frau Katja Stephan in den Unterausschuss JJQ mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung zu.

Die Geschäftsstelle wird darum gebeten, mit dem Protokoll eine aktualisierte Liste der Mitglieder und StellvertreterInnen des LKJA und seiner Unterausschüsse zu versenden (*siehe Anlage 2*).

TOP 5: Fachkräftegewinnung in der Kinder- und Jugendhilfe

Herr Westphal beschreibt die Herausforderung, den Fachkräftebedarf in der Jugendhilfe in den Feldern Kindertagesbetreuung, HzE, Jugend(sozial)arbeit und Gemeinsames Lernen, dauerhaft zu sichern. Das MBS bzw. Frau Ministerin nimmt sich des Themas forciert an.

Herr Kostrewa weist auf die Disparität des Angebotes an Fachkräften innerhalb des Landes hin. Berechnungen für das ganze Land helfen den Trägern in Berlin fernen Regionen nicht

Prof. Knösel berichtet über Aktivitäten der Fachhochschule Potsdam und des MWFK. Die Fachhochschule Potsdam sei bereit, ihre Kapazitäten auszubauen und – auf Wunsch des MWFK – einen dualen Studiengang Soziale Arbeit einzurichten.

Herr Westphal sagt intensiven Austausch zu dem Themenkomplex mit der Trägerseite und dem LKJA zu. Zunächst seien Daten zu sammeln.

Frau Bauer hält eine umfassende Analyse aller Bereiche der Jugendhilfe für erforderlich.

Frau Petereit betont den hohen Druck in Hinblick auf die Kita-Versorgung, der auf die kommunalen Verwaltungen lastet. Deshalb sollte der Fokus aller Anstrengungen bei der Kindertagesbetreuung liegen, zumal es hier um die Umsetzung von Rechtsansprüchen gehe und ggf. auch um Schadensersatzforderungen. Sie regt an, kommunale Planungszahlen mit zu berücksichtigen; sie seien vielfach belastbarer als der Landesbehörden.

MdL Frau von Halem erinnert an die Vorlage des Fachkräfteberichts, Fortschreibung des Berichts von 2013, gegenüber dem Landtag Ende des 2. Quartals.

TOP 6: Beschlussempfehlung zur Fachkräftesicherung (Vorlage Nr. 36-14/18)

Eingangs weist Herr Kostrewa auf den Widerspruch im Beschlussvorschlag hin: Es handele sich um ein Expertengremium zur Kindertagesbetreuung, das nunmehr Empfehlungen zu allen Einsatzfeldern der sozialpädagogischen Fachkräfte geben soll.

Herr Tölke und Frau Schiefelbein weisen darauf hin, dass im Expertendialog Kita Expertise zu allen Feldern der Jugendhilfe vorhanden sei.

Frau Petereit, Frau Schiefelbein und Frau Bauer stellen das konstruktive Miteinander im Expertendialog heraus.

Frau Gottschling spricht sich gegen die inhaltliche Öffnung aus, die Erweiterung sprengt den Rahmen.

Frau Schiefelbein schlägt vor, den Beschlussvorschlagstext zu ergänzen nach den Worten „sozialpädagogischen Fachkräfteangebotes“ um die Satzzeichen und Worte „insbesondere in der Kindertagesbetreuung,“.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussvorlage ergänzt um die vorgeschlagene Änderung abstimmen.

Der LKJA beschließt mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen.

TOP 7: Benennungsherstellung gemäß § 12 Abs. 3 AG KJHG –

Richtlinie zur Förderung der digitalen Infrastruktur in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit (Vorlage Nr. 37-14/18)

Herr Decker skizziert kurz den Inhalt der Richtlinie.

Frau Baneth fragt, warum nur Einrichtungen Berücksichtigung finden sollen, die über mindestens eine hauptamtliche Fachkraft verfügen.

Herr Friedel antwortet, dass dieses Kriterium der sachlichen Differenzierung diene und die pädagogische Arbeit mit der digitalen Infrastruktur eher sicherstelle.

Der LKJA beschließt - wie in der Beschlussvorlage formuliert -

„Der Landes-Kinder- und Jugendausschuss wurde über die „Richtlinie zur Förderung der digitalen Infrastruktur in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit“ informiert und ihm wurde die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben. Das Benehmen gilt als hergestellt.“

mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

TOP 8: Anhörung des LKJA gemäß § 12 Abs. 4 AG KJHG –

Information zum Vorstandsbeschluss zum Entwurf eines Elternbeitragsbefreiungseinstiegsgesetzes

Herr Kostrewa führt aus, dass wegen der Dringlichkeit der Zuleitung des Entwurfs eines Elternbeitragsbefreiungseinstiegsgesetzes an das Parlament nur der Vorstand des LKJA sich mit dem Entwurf befassen konnte. Ein Teil dessen Forderungen bzw. Anregungen habe Eingang gefunden. Er weist darauf hin, dass am 12. April eine parlamentarische Anhörung zum Gesetzentwurf stattfinden werde und in diesem Rahmen noch Weiteres eingespeist werden könne.

Herr Tölke kritisiert - bei Verständnis für die Dringlichkeit -, dass der LKJA nicht befasst wurde, da es sich bei dem Gesetzentwurf um ein in mehrfacher Hinsicht sehr bedeutsames Vorhaben handelt.

TOP 9: Beschluss der Empfehlungen zur Bildung von Kindertagestätten- Ausschüssen im Land Brandenburg (Vorlage Nr. 38-14/18)

Frau Schiefelbein skizziert kurz den Werdegang der vorgelegten Empfehlung. Der Unterausschuss verspricht sich von der Empfehlung auch den Impuls zur Bildung von Kita-Ausschüssen in Kitas, die noch keinen haben.

Frau Bauer nimmt Bezug auf ein Schreiben des Potsdamer Elternrates und plädiert dafür, zunächst diesen Elternrat und weitere anzuhören und die Beschlussfassung deshalb zurückzustellen.

Die Vorsitzende des Unterausschusses zieht – auf Nachfrage des Vorsitzenden – die Vorlage nicht zurück.

Der LKJA beschließt - wie in der Beschlussvorlage formuliert -

„Der Landes-Kinder- und Jugendausschuss beschließt die vom Unterausschuss Kindertagesbetreuung vorgelegten überarbeiteten Empfehlungen zur Bildung von Kindertagesstätten-Ausschüssen im Land Brandenburg.“

mit 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen.

TOP 10: Öffentliche Anerkennung als landesweiter Träger der freien Jugendhilfe – Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e. V. (Vorlage Nr. 40-14/18)

Herr Decker macht nähere Ausführungen zu dem Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e. V. .

Herr Tölke hält die Beschlussbegründung für wenig aussagekräftig und wünscht sich für die Zukunft umfangreichere Ausführungen.

Der LKJA beschließt - wie in der Beschlussvorlage formuliert - mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen.

Herr Kostrewa übergibt die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Scharf.

TOP 11: HH-Aufstellung 2019/2020 - Strukturveränderungen

Herr Westphal macht Ausführungen zu geplanten Strukturveränderungen im Doppelhaushalt 2019/2020: Unter anderem erhält die Kindertagesbetreuung ein eigenes Kapitel 05040; auch die Kita-Projekte-Ausgaben, die sich bisher im Landesjugendplan finden, werden bei 05040 veranschlagt. Es wird eine neue Titelgruppe Schule/Jugendhilfe geben, die die Förderung der Schulsozialarbeit und von Kobra.net enthält. Die Förderung der Schulsozialarbeit soll sowohl in Hinblick auf die Zahl der Stellen als auch bezüglich des Fördersatzes je Stelle erhöht werden. Frau Ministerin sieht darin einen politischen Schwerpunkt.

Herr Tölke stimmt den Intentionen des MBSJ zur Schulsozialarbeit zu und erläutert, dass Brandenburg auf diesem Feld wieder Anschluss an Sachsen und Sachsen-Anhalt bekomme und ein Leuchtturm werden könne.

Herr Kostrewa warnt vor einer einseitigen Erhöhung der Förderung der Schulsozialarbeiterstellen, weil die sonstige Jugend(sozial)arbeit Gefahr laufe eines Tages nicht mehr ausreichend gefördert zu werden.

Frau Baneth sieht die Gefahr, dass die Bevorzugung der Schulsozialarbeit auf Kosten der Jugend(sozial)arbeit erfolgen könnte.

Herr Friedel verweist auf die jahrelange gute Erfahrung mit der Steuerung durch die Jugendämter und das MBSJ. Es werde künftig zwei Programme (Richtlinien) geben.

Herr Decker schlägt vor, Herrn Prof. Karsten Speck in die Diskussion über Schulsozialarbeit einzubeziehen.

Herr Scharf bringt die Erwartung zum Ausdruck, dass sich der LKJA mit den Richtlinienentwürfen befassen wird. Er bedankt sich bei Herrn Westphal für die Informationen.

TOP 12: Berichte aus den Unterausschüssen

12.1 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erz. Kinder- und Jugendschutz

Herr Decker berichtet, dass inhaltliche Schwerpunkte der letzten Sitzung die Schulsozialarbeit, der Fachtag junge Geflüchtete und die Richtlinie zur Förderung der digitalen Infrastruktur in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit waren.

Von den Anwesenden werden zu dem Bericht keine Nachfragen oder Anmerkungen formuliert.

12.2 Kindertagesbetreuung

Frau Schiefelbein berichtet, dass der Unterausschuss sich mit den Themen Empfehlungen zur Bildung von Kita-Auschüssen, der Konzeption Monitoring frühkindlichen Bildung, der Neujustierung Praxisunterstützungssystem und Kita Gesetz-Novelle befasste.

Von den Anwesenden werden zu dem Bericht keine Nachfragen oder Anmerkungen formuliert.

12.3 Hilfen zur Erziehung

Herr Decker berichtet, dass der UA eine neue stellvertretende Vorsitzende hat: Frau Miltz-Koluwatz, Leiterin des Jugendamtes OSL. Themen waren die Handlungsempfehlungen Qualitätsdialoge - diese beginnen im April, der UA wird voraussichtlich in der Dezember-Sitzung des LKJA dazu berichten -, Kinderarmut und der Bericht zur Betriebserlaubniserteilung gemäß § 12 Abs. 5 AGKJHG.

Von den Anwesenden werden zu dem Bericht keine Nachfragen oder Anmerkungen formuliert.

12.4 Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung

Frau Bauer und Herr Prof. Knösel berichten, dass Themen der Erziehungshilfetag 2019, Qualifizierungen für die Jugend(sozial)arbeit und Kinderarmut bzw. armutssensible Pädagogik waren.

Von den Anwesenden werden zu dem Bericht keine Nachfragen oder Anmerkungen formuliert.

TOP 13: Bericht der obersten Landesjugendbehörde

Herr Westphal berichtet über einen Gesetzentwurf aus dem MIK zur Weiterentwicklung der gemeindlichen Ebene, die ressortübergreifende Digitalisierungsstrategie der Landesregierung, die Einrichtung einer Digitalagentur des Landes, die jetzt vorliegende Vorstudie zu politisch motivierten Adoptionen in der DDR und dass die Stelle des Leiters/ der Leiterin des SFBB aktuell nachbesetzt wird. Er erläutert, dass die Zahl der Anträge auf Unterhaltsvorschuss nach der Novellierung des UVG erheblich angestiegen ist und berichtet von der anstehenden Konstituierung eines Landes-Kita-Elternbeirates. Er stellt die Schritte zu einer Kita-Gesetz-Novellierung vor, mit der aber nicht mehr in dieser Legislaturperiode zu rechnen sei. Der Abteilungsleiter geht davon aus, dass in der Sitzung der JFMK im Mai die SGB VIII-Reform thematisiert wird. Mit dem Bund wird auch über die Umsetzung des Koalitionsvertrages in Sachen Ganztagsschulangebote zu sprechen sein.

MdL Frau von Halem fordert, dass die Kita-Gesetz-Novelle noch in dieser Legislaturperiode weitgehend vorbereitet wird.

TOP 14: Verschiedenes

Es werden keine Themen angesprochen:

Herr Scharf bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit: Er schließt die Sitzung um 16:45 Uhr.

gez. Hermann Kostrewa
Vorsitzender des LKJA

gez. Rainer Liesegang
Protokollführer

Anlagen:

1. Übersicht Mitglieder LKJA